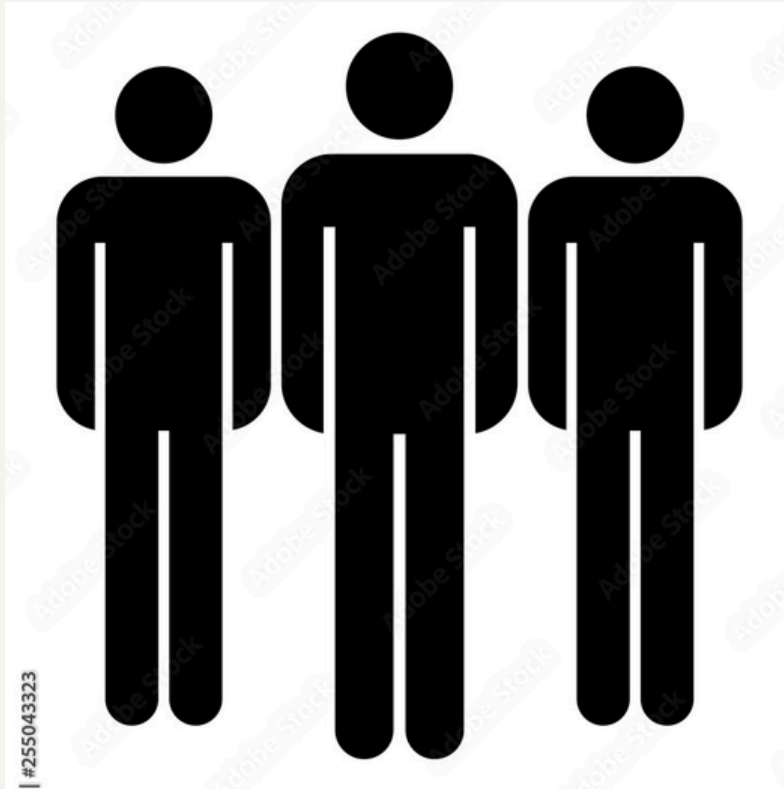


CAMPUS- CHRONIKEN 2



VON JOSHUA, GREGOR UND FRITZE



ÜBER UNS

Hey, falls Ihr uns noch nicht kennen solltet, wir sind (immer noch) Joshua, Gregor und Friedrich (Fritze) und sind im Moment immer noch mehr oder weniger erfolgreich dabei unser Abitur zu machen. Wir sind alle 17 Jahre alt und haben uns am Ende der 10. Klasse dazu entschieden, den Stube Kurs zu belegen, weil wir nicht wussten, was wir nach der Schule machen wollen. Kommt euch diese Situation vielleicht bekannt vor? Dann seid ihr hier genau richtig!

Wir wollen mit diesem Newsletter nämlich ein paar unserer Infos, die wir mittlerweile haben weitergeben. Diese sind vor allem für euch nützlich, wenn ihr überlegt, den Stube Kurs zu belegen, aber auch so solltet ihr euch unser Zeug hier wirklich mal anschauen, denn so 80-90% (es ist mehr geworden!) von dem was wir hier schreiben, könnte wirklich richtig hilfreich sein!

Wie ihr vielleicht schon gemerkt habt, haben wir das Ganze in Zwei Teile eingeteilt, nämlich Studium und Ausbildung, damit man nicht so von ´ner Tonne Infos erschlagen wird. Wir sind hier jetzt schon im Teil zur Ausbildung, also guckt euch bei Gelegenheit, falls noch nicht geschehen, den Teil übers Studium auch noch an.

Also dann, viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters, der hoffentlich deutlich spannender als Broschüre Nummer 45 ist!



INHALT

- Ausbildung: Informationen, Vorteile und Sonstiges
- Interviews
- Berufsmessen - mit Schwerpunkt auf Ausbildung
- Die besten (komischsten) Ausbildungen

HIER KÖNNTE IMMER
NOCH IHRE WERBUNG
STEHEN!

Ausbildung: Informationen, Vorteile und Sonstiges

Endlich habt ihr es geschafft; 9, 10 oder sogar 12 Jahre Schule. Ich zumindest wurde in den letzten 1-2 Jahren schon damit genervt, „Kind was willst du nach der Schule machen, studieren oder eine Ausbildung?“ kommt euch bekannt vor? Mein aktueller Plan ist es eine Ausbildung zu machen, weil ich genug von der Schule hab. Vergesst aber nicht, eine Ausbildung bedeutet nicht gleich keine Schule mehr. Ihr müsst trotzdem zu einer Berufsschule gehen!

Hm? Ihr wollt einen Mix aus Ausbildung und Studium?

Keine Sorge, es gibt für jeden etwas! Angefangen mit euch, die Bock auf beides haben.

So wie es das duale Studium gibt, gibt es die duale Ausbildung. Beide sind sich sehr ähnlich. Die duale Ausbildung zählt zu den beliebtesten der Ausbildungsmöglichkeiten, hier gilt 5 min vor der Zeit ist des deutschen Pünktlichkeit (vergesst aber die DB), aber Spaß beiseite,

entscheidet ihr euch für eine duale Ausbildung müsst ihr euch so früh wie möglich bewerben. Wie ihr euch denken könnt, findet die duale Ausbildung sowohl an einer Berufsschule, als auch in einem Betrieb in einem Blockmodell statt.

Dabei seid ihr z.B. 2 Wochen in der Berufsschule und 4 Wochen im Betrieb (Manche würden sagen Berufsschule ist wie bezahlter Urlaub).

Was uns zu einem weiteren Vorteil der dualen Ausbildung bringt: der Vergütung. Im Durchschnitt verdient man bei der dualen Ausbildung 1.066€, dass variiert aber nach Betrieb und Beruf.

Zudem habt ihr Anspruch auf min. 24 Urlaubstage!

(Ja Studentenleben und viel Party ist nicht mit einer Ausbildung). Was dafür im Vergleich zum Studium sehr vorteilhaft ist, ist die durchschnittliche Dauer von 2-3,5 Jahren einer dualen Ausbildung, statt 5 Jahren wie im Studium.

Ob ihr es glaubt oder nicht in Deutschland gibt es mittlerweile um die 300 duale Ausbildungsberufe! (könnt ihr also endlich eure duale Ausbildung zum Tierpfleger machen? Tja, so einfach ist es doch nicht). Was letztendlich noch für die duale Ausbildung wichtig ist, ihr benötigt Abitur für diese.

Ausbildung: Information, Vorteile und Sonstiges

Ihr wollt lieber eine Ausbildung bei der ihr das "feeling" vom Schulleben habt?

(Wenn ja stimmt etwas nicht mit euch) dann ist die schulische Ausbildung genau das richtige für euch! Hier wird euer Tag ähnlich wie jetzt um 8 oder 9

Uhr beginnen und bis Nachmittag gehen. „Juhu also einfach nochmal 1-3 Jahre Schule oder was?“ Ganz so wie die Schule ist es auch wieder nicht. Klar ihr habt wie jetzt einen Stundenplan nachdem ihr euch richten müsst, aber in einer schulischen Ausbildung macht ihr Praktika ähnlich wie in der 9. Klasse.

Wie in der dualen Ausbildung gibt es auch hier eine Art Mix aus Theorie und Praxis, wobei die Theorie stark überwiegt. WICHTIG für eine schulische

Ausbildung wird oft der MSA vorausgesetzt (Das kann aber je nach Bundesland und Beruf variieren). Leider hat die schulische Ausbildung einen großen Haken (Na toll, irgendwas ist immer) sie wird nur selten Vergütet und oft müsst ihr noch Schulgeld bezahlen. Es gibt jedoch wenige Berufe wie Physiotherapeut bei denen ihr Vergütet werdet.

Last but not least habe ich noch die doppelt qualifizierte Erstausbildung für euch! (Was davon habt ihr noch nie gehört? Ja so in etwa ging es mir auch) Die „dqEA“ (Yeah, Slang) ist sehr ähnlich zur dualen Ausbildung. Wie sie ist die „dqEA“ eine Kombination aus Theorie und Praxis. „Aber was ist an der jetzt so besonders?“ fragt ihr euch vielleicht. Nun mit dem absolvieren dieser Ausbildung erhaltet ihr direkt 2 Abschlüsse. Dabei bekommt ihr den ersten Abschluss durch das besuchen der Berufsschule und des Betriebes. Den zweiten erwerbt ihr dann durch das besuchen z.B. der Handelskammer „IHK“ oder der Handelswerkammer „HWK“ lasst es mich an einem Beispiel erklären: Angenommen ihr wollt Immobilien Kaufmann/frau werden und macht in diesem Beruf eine „dqEA“, dann macht ihr sowohl eine Ausbildung zum Immobilien Kaufmann/frau und zusätzlich eine Ausbildung zum Immobilienassistent (Woher der 2. Abschluss kommt). Der Vorteil davon ist ihr habt jetzt eine Zusatzqualifikation und könntet theoretisch in beiden Berufen arbeiten. Das kann eure Chance bei einer Bewerbung zum Immobilien Kaufmann/frau erhöhen.

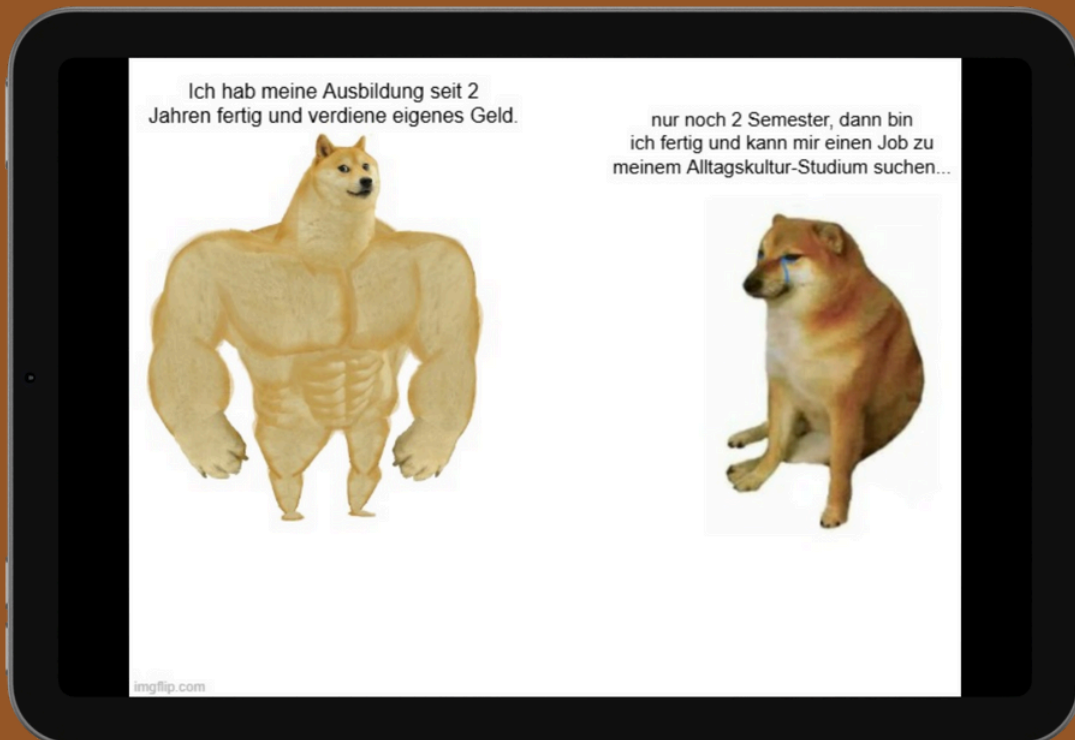
Puh, das waren eine Menge Infos, ich habe euch die wichtigsten Pros und Contras hier noch einmal zusammengefasst:

Pro

- Teilweise Vergütung
- Ihr habt die Möglichkeit 2 Abschlüsse gleichzeitig zu bekommen
 - Ihr habt Anspruch auf min. 24 Urlaubstage
 - Ihr habt gegeben falls einen strukturierten Tag wie jetzt
 - Die Ausbildungsdauer lässt sich mit einem Abi verkürzen
 - Ihr sammelt direkt praktische Erfahrung

Contra

- Teilweise keine Vergütung
- Solltet ihr ausziehen wollen kann sich das eigenständige Leben mit der Ausbildungsvergütung sehr schwer gestalten
- 24 Urlaubstage sind verglichen mit Studenten und ihren Ferien sehr wenig
 - Die Ausbildung kann sehr ähnlich zur Schule sein
- Vor allem die duale Ausbildung ist sehr stressig und zeitintensiv
 - Für eine schulische Ausbildung müsst ihr bezahlen



Interviews

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder eine Reihe an Experten befragt und euch hier die Antworten zusammengestellt. Außerdem, haben wir den heiß erwarteten zweiten Teil unseres Exklusivinterviews mit einer erfahrenen Personalerin, sodass wieder jeder was neues mitnehmen kann.



Interview 1

Gregor hat hier jemanden befragt, der eine Ausbildung zum **Hausmeister** gemacht hat.

- Was für eine Ausbildungsart haben Sie gemacht?

Eine überbetriebliche Ausbildung (Erweiterung der dualen Ausbildung in hauptsächlich handwerklichen Berufen)

-In welchem Betrieb haben Sie ihre Ausbildung gemacht?

In der Akademie für Berufsförderung und Umschulung (ABU)

-In welchem Alter haben sie ihre Ausbildung begonnen?

Mit 16.

-Wie lange ging ihre Ausbildung?

Die Ausbildung ging ca. 3,5 Jahre.

-Wie stressig empfanden Sie die Zeit während der Ausbildung?

Fast gar nicht stressig, eher sehr einfach

-Gab es irgendwelche Herausforderungen während der Ausbildungszeit?

Ja, ich habe mir die Hand verletzt, wodurch sich die Ausbildung um ca. ein halbes Jahr verzogen hat.

-Haben sie Praktika während ihrer Ausbildung gemacht und wenn ja wie viele?

Ja, ich habe 3 Praktika gemacht.

-Was würden sie jemandem raten der demnächst eine Ausbildung anfängt?

Macht keine handwerklichen Berufe.

Interview Part II.

Interview mit einer Personalerin

Wie bist du eigentlich zu deinem Job gekommen?

Hier bin ich vor allem durch Kontakte hingekommen. Das darf man auch nicht außer Acht lassen. Ich finde, man sollte sich alle Möglichkeiten zunutze machen. Wenn jemand aus dem eigenen Umfeld jemanden kennt, der jemanden sucht, dann sollte man sich die Stelle, wenn sie einen interessiert wenigstens mal angucken.

Ich habe von einigen gehört, dass es sich für sie dann so anfühlt, als wäre dass "Schummeln" aber das halte ich für Blödsinn. man muss ja immer noch das Bewerbungsgespräch durchführen und dabei zeigen, dass man qualifiziert ist.

Was hättest du gerne vorher gewusst?

Wie schwer es ist, Leuten Absagen zu erteilen.

Wenn man ein Bewerbungsgespräch durchgeführt hat und einem klar wird, dass das jetzt leider nicht der ideale Kandidat war, ist das immer schade. Es ist nicht einfach so eine Email zu schreiben oder ein Gespräch zu führen, aber es gehört nun mal dazu.

Was würden Sie ihrem früheren Ich raten?

Ich würde mir raten, selbstbewusster zu sein. Mittlerweile habe ich Vertrauen in meine Fähigkeiten, doch früher habe ich mich oft nicht getraut, dass zu sagen, was ich wollte.

Ich finde es ist wichtig, auch nach einem Rückschlag oder einer Absage nicht die Hoffnung zu verlieren.

Man muss aus solchen Situationen lernen und dann klappt's beim nächsten Mal bestimmt besser.

Berufsmessen– mit Schwerpunkt auf Ausbildung

Jetzt wo ihr schon mal einen Einblick in die Berufswelt, durch unsere Interviews bekommen habt, haben wir jetzt noch einmal 2 Messen, die ihr euch mal anschauen solltet. Wir haben versucht Messen rauszusuchen, die vor allem Sinn machen, wenn ihr vorhabt eine Ausbildung nach der Schule zu machen, aber auch so lohnt es sich dort vorbei zu gucken.



Messe 1

1.Vocatium

Die Vocatium Berlin ist eine Fachmesse für Ausbildung und Studium und richtet sich an Schüler:innen und Abiturient:innen, die sich über ihre beruflichen Perspektiven informieren möchten. Hier sind einige Gründe, die für einen Besuch der Messe sprechen:

1. Vielfalt der Aussteller: Auf der Vocatium Berlin präsentieren sich zahlreiche Hochschulen, Unternehmen und Ausbildungsbetriebe. Du kannst persönliche Beratungsgespräche führen und alle deine Fragen zu Studienmöglichkeiten und Ausbildungsangeboten stellen.
2. Terminierte Gespräche: Ein besonderes Merkmal der Messe sind gut vorbereitete und terminierte Gespräche zwischen Schüler:innen und Ausstellern. So kannst du gezielt Informationen zu deinen Interessen erhalten.
3. Spontane Gespräche: Neben den terminierten Gesprächen sind auch spontane Gespräche auf der Messe möglich.

Du kannst dich ohne vorherige Anmeldung an den Messeständen informieren

4. Vorträge und Workshops: Die Vocatium Berlin bietet Vorträge von Ausstellern sowie Workshops für Schüler:innen, Lehrkräfte und Aussteller an. Hier kannst du dir wertvolle Tipps zur Berufswahl und zum Bewerbungsprozess holen

5. Messemagazin und Online-Suchbörse: Im Messemagazin findest du den Hallenplan, das Ausstellerverzeichnis und viele nützliche Informationen. Die Online-Suchbörse hilft dir bei der gezielten Suche nach passenden Ausstellern

Die Vocatium Berlin I findet am 19. und 20. Juni 2024 in der Arena Berlin statt. Der Eintritt ist frei, aber du musst dich vorher anmelden und ein kostenloses Ticket bestellen. Informiere dich auf der Vocatium Berlin über deine Zukunftsperspektiven nach dem Schulabschluss!

Messe 2

2. Einstieg Berlin Messe

Diese Messe haben wir im letzten Halbjahr besucht und bietet mit Abstand das breiteste Angebot. Von Lidl bis Allianz ist wirklich alles dabei. Hier haben wir viel über die Angebote gelernt, die man noch nicht so auf dem Schirm hatte. Denn auch wenn man es nicht denkt, bieten die Einkaufsketten oder die Versicherungsfirmen vielleicht langweilige aber sichere und gute Arbeitsplätze an.

Wer also erstmal einen allgemeinen Überblick sucht, ist hier genau richtig!

Wir haben hier auf alle Fälle viel gelernt, auch wenn man von den vielen Angeboten erstmal überfordert ist, sollte man sich 6-7 unterschiedliche Stände angucken und dann geht man mit vielen neuen Infos und natürlich auch ca. 20 Kugelschreibern wieder nach Hause.



Die besten (komischsten) Ausbildungen

Pferdewirt

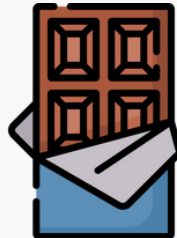
als Pferdewirt kümmert man sich um die artgerechte Haltung von Pferden. Man füttert sie, hält den Stall sauber und berät diejenigen, die nicht so viel Ahnung von Pferden haben.

Also, falls unter euch ein großer Pferdefan ist, ist das vielleicht eine gute Option!



Süßwarentechnologe

Klingt cooler, als es am Ende ist: Man entwickelt nicht selber Süßigkeiten oder so, sondern man kümmert sich nur um die Herstellung dieser. Man bedient Maschinen, guckt, dass alles so läuft wie es soll und muss die Qualität des Produktes testen. Wenigstens kann man sich aussuchen, ob man lieber mit Schokolade, Zuckerwaren oder doch Konfekt arbeiten möchte.

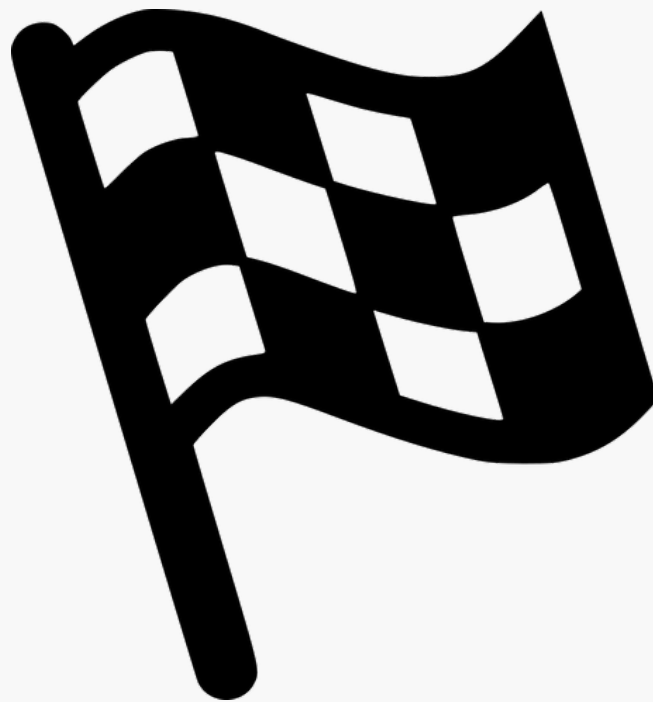


Fachkraft für Fruchtsafttechnik

Hier arbeitet man entweder in der Herstellung von Säften oder Weinen und muss aus Früchten und Gemüse diese herstellen. Was man vielleicht erstmal gar nicht denkt, ist dass Mathe und Physik hier sehr relevant sind.

Also wenn du schon immer mal Apfelsaft herstellen wolltest, dann pass in der nächsten Mathestunde lieber mal besonders auf!





So, das war unsere kleine Reihe an Newsletter!
Wir haben wirklich vieles besprochen und hoffen,
dass ihr etwas mitnehmen konntet.

Wir hoffen, dass wir euch damit die Suche nach dem
richtigen Job, der richtigen Ausbildung oder dem
richtigen Studium ein bisschen leichter gemacht
haben.

Und selbst wenn nicht, hoffen wir, dass ihr ein
bisschen Spaß beim Lesen hattet.

Na dann, danke fürs lesen und bis zum nächsten
Mal!